

Tag des offenen Hofes am 10. Juni 2018

Wie schwer ist eigentlich ein Kalb, wenn es geboren wird? Wie viel Liter Milch passen in ein Euter?
Wie kommt der Zucker aus der Rübe?



Diese und viele andere Fragen konnten interessierte Stadt- und Landbewohner am Tag des offenen Hofes klären. Diese bundesweite Aktion findet seit 1992 alle zwei Jahre statt. Hier wollen Landwirte im offenen Gespräch mit den Besuchern Vorurteile abbauen, wenn es etwa um den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln oder um die Tierhaltung geht, einen Einblick in den Arbeitsalltag eines Landwirtes geben und natürlich auch für ihre Produkte werben.

In diesem Jahr öffneten in MV 40 Betriebe an 19 Standorten ihre Pforten, organisierten in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Bauernverband kleine Volksfeste und standen bei Führungen durch Feld und Stall Rede und Antwort.



Auch die Betriebsgemeinschaft Zierow beteiligte sich an dieser Aktion. Hier konnten große Maschinen besichtigt werden, bei Führungen durch den Stall Haltungsbedingungen diskutiert und beim Wettmelken die eigene Leistung beurteilt werden. Für die Kleinsten waren Stroh-Hüpfburgen aufgebaut, auf denen es sich wunderbar toben ließ. Die Feuerwehr organisierte einen „Löschangriff“ auf Dosen, den viele der Besucher bei dem heißen Wetter nur zu gerne unternahmen. Auch für das leibliche Wohl wurde gesorgt und gut gesättigt war die Kutschfahrt entlang der Felder wohl für alle ein Highlight.



Auf dem Feld gegenüber der Stallanlage war ein Bodenprofil von ca.1,20m ausgegraben. Hier wurde den Besuchern die Möglichkeit geboten, auch einmal unter die Erde zu schauen. In diesem ungewöhnlich heißen und trockenen Frühjahr leiden die Pflanzen unter Wassermangel und auch ein Boden kann nicht unbegrenzt Feuchtigkeit nachliefern. Diese Zusammenhänge waren hier sehr gut sichtbar und machten auf die derzeitige Situation aufmerksam.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Beziehungen zwischen Landwirten und der Bevölkerung weiterhin positiv entwickeln und das Verständnis füreinander wächst. Zumindest waren an diesem Tag 30 000 Menschen unterwegs, um einen Einblick zu bekommen, wie viel Arbeit und Mühe in die Produktion von Nahrungsmitteln gesteckt werden.

